

Pfarreiblatt

7 · 2025

Seelisberg

5.4. – 20.4.2025



Palmsonntag, 13. April 2025

10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche

mit Palmsegnung und Abgabe der Palmensträusse



Liturgischer Kalender

Samstag, 5. April **5. Fastensonntag**

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Hans Imboden
in der **Kapelle**

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 9. April

9.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Sonntag, 13. April **Palmsonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der **Kirche** –
musikalisch umrahmt von Blä-
sergruppe der MG Seelisberg,
mit Palmsegnung

Dreissigster für
Regina Truttmann-Truttman,
Dorfstrasse 55

Stiftszeit für:
Eduard und Marie-Theres
Huser-Truttmann und
Familien, Hofstettli

Paul und Edith Aschwanden-
Bachmann, Affoltern a.A.,
Karl Aschwanden, Lausanne
und Eliane Thoma, Bäch

Kollekte: Fastenaktion

Einzug der Fastenaktionsäckli



Donnerstag, 17. April **Hoher Donnerstag**

14.00 Schulgottesdienst

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger in der **Kirche**

Kollekte: Christen im HL. Land

anschliessend stille Anbetung
in der Taufkapelle

Freitag, 18. April **Karfreitag**

11.30 Andacht der
Karfreitagswanderer mit
Daniel Guillet in der **Kapelle**

15.30 Karfreitagsliturgie mit
Daniel Guillet und Dan
Moldovan in der **Kirche** – Feier
vom Leiden und Sterben Christi

Kollekte: Christen im HL. Land

Samstag, 19. April **Karsamstag**

21.00 Osternachtsfeier mit
Josef Lussmann in der **Kirche**
– Feuerweihe vor der Kirche –
Lichtprozession und Osterjubiläum
– Wasserweihe – Erneuerung
des Taufversprechens –
Eucharistiefeier mit Orgel-
begleitung von Wolfgang
Sieber, anschliessend
Eiertütschen

Kollekte: Christen im HL. Land

Sonntag, 20. April **Ostern**

10.30 Festgottesdienst mit
Daniel Guillet in der **Kirche**, mit
Orgelbegleitung von Wolfgang
Sieber

Kollekte: Ministranten

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet, Postfach 31,
Seestr. 18, 6375 Beckenried
079 437 53 49
[daniel.guillet@pfarrei-
beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Andreas Schmidt,
079 787 14 70
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt,
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Grubstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola000@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan, 041 622 12 05
[dan.moldovan@pfarrei-
beckenried.ch](mailto:dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:
Edy Huser, Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für das
Pfarreiblatt:

Nr. 8 / 2025
19.4. - 11.5.25, **8.4.2025**

Nr. 9 / 2025
10.5. - 25.5.25, **29.4.2025**

Erfrischender Anlass

Am Samstag, 8. März trafen wir uns mit den Ministrantinnen und Ministranten aus Seelisberg und Beckenried in der Beckenrieder Pfarrkirche.

Als Einstimmung zum Baden machten wir uns Gedanken übers Wasser, das in den meisten Religionen eine tiefe Symbolik hat, besonders im Christentum. Im ersten Sakrament, der Taufe, beginnt alles damit. Auch das Verhalten und die Botschaft von Jesus ist erfrischend und provokativ. Von einer solchen Begebenheit aus dem Evangelium ließen wir uns provozieren. Iván Hamann López begleitete das Lied «Ins Wasser fällt ein Stein» mit der Gitarre. Der kleine Stein zieht im Wasser große Kreise. Dies wird mit der Liebe von Gott verglichen. Am Schluss erinnerten wir uns an die Taufe, in dem wir mit Wasser besprengt wurden. Mit dem ÖV ging es dann nach Luzern Allmend ins moderne lichtsame Hallenbad mit schöner Aussicht auf den Pilatus. Auch die Ausstattung kann sich sehen lassen: Nebst verschiedenen Becken gibt es Action mit einer großen Rutschbahn, Sprungtürmen und weiteren Attraktionen. Wir alle unterhielten uns bestens. Viele wagten den Sprung vom fünf Meter Turm. Das Austoben im Wasser machte uns hungrig. So genossen wir Chicken Nuggets mit Pommes frites nebenan im

Restaurant Schützenhaus. Gut gelaunt reisten wir am Abend zurück. Den Kindern und Jugendlichen danke ich fürs gute Mitmachen und den Begleiterinnen und Begleitern für die gute Betreuung.

Daniel Guillet Text und Fotos



Heiliges Jahr

Unterwegs mit offenem Herzen

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung». Mit Christian Meyer, Abt des Benediktinerklosters Engelberg, haben wir über Hoffnung gesprochen in einer Zeit, die scheinbar wenig Anlass zu Hoffnung gibt.

Abt Christian Meyer, bevor wir ins Thema einsteigen, eine direkte Frage: Wann geben Sie im Alltag die Hoffnung auf?

Eigentlich fast nie, zum Ärger von Mitbrüdern und manchmal auch zu meinem eigenen Ärger. Weil es manchmal fast unerträglich werden kann und am Kraftkorsett zehrt.

Das Heilige Jahr, das Papst Franziskus am Heiligen Abend eröffnet hat, steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung». Wie verstehen Sie dieses Motto – gerade auch in

einer Zeit, die von globalen Krisen wie Kriegen, Naturkatastrophen und Attentaten geprägt ist?

Für mich hat der Apostel Paulus im Hebräerbrief im 11. Kapitel es sehr praktisch zum Ausdruck gebracht: «Glauben ist feststehen in Dingen, die man nicht sieht». Und da Glaube, Hoffnung und Liebe zusammengehören, wage ich zu sagen: Hoffnung ist also so wie ein fester Wanderschuh, der mir halt geben will in unwegsamem Gelände, aber mich nicht davor verschont. Ich muss es unter meine Füße nehmen. Aber getragen durch den Blick, der weiter geht als auf das Irdische. Von dieser Hoffnung im Glauben erzählt das ganze 11. Kapitel von biblischen Gestalten, die, wenn ich es so sagen darf, in diesen Wanderschuhen standen.

Viele Menschen sollen die Möglichkeit haben, das Heilige Jahr zu feiern, auch ohne nach Rom zu pilgern. Im Bistum Chur gibt es deshalb mehrere Heilig-Jahr-Pilgerkir-

Anlässe im Kloster Engelberg zum Heiligen Jahr 2025

Freitag, 2. Mai: Alle heiligen Mönche von Engelberg

- 19.15 Uhr: Impuls in der Kloster- und Pfarrkirche zum Thema: «Hoffnungsträger damals und heute». Ab 19.45 Uhr Möglichkeit der stillen Verehrung des Allerheiligsten.
- 20.00 Uhr Komplet mit den Mönchen und eucharistischer Segen.

Freitag, 15. August: Mariä Aufnahme in den Himmel

- 10.15 Uhr: Festgottesdienst mit Kräutersegnung. Predigt: «Maria, ein Zeichen der Hoffnung». Anschliessend einfacher Aperó in der Klostermensa.

Sonntag, 23. November: Christkönigs-Sonntag

- 10.15 Uhr Festgottesdienst, Predigt: «Jesus Christus: Die Hoffnung, die uns trägt».

Mittwoch, 31. Dezember: Silvester

- 17.30 Uhr: Sil-Vesper: Feierlicher Jahresausklang mit den Mönchen, dem Stiftschor und wer mitsingen will. Wir gehen «singend und hoffend» ins neue Jahr.



Abt Christian Meyer, hier auf einer Aufnahme am Hohen Donnerstag 2019 während der Messe vom letzten Abendmahl in der Klosterkirche Engelberg

Bild: Beat Christen/Kloster Engelberg

chen. Eine davon ist die Klosterkirche in Engelberg. Was bedeutet diese Auszeichnung für das Kloster und die Mönchsge-meinschaft?

Nun ja, für mich ist es erst einmal die Einladung als Abt und als Klostersgemeinschaft von dieser Hoffnung, die uns erfüllen sollte, Zeugnis zu geben. Und die ganz persönliche Hoffnung, die mich umtreibt, ist, dass auch heute junge Menschen erkennen können, dass in Klöstern erfülltes und facettenreiches Leben möglich ist.

Pilgerinnen und Pilger werden im Rahmen dieses besonderen Jahres nach Engelberg kommen. Was erwartet sie dort? Wird es besondere Angebote oder Feiern geben?

Es erwartet sie keine Heilige Pforte. Es erwartet sie ein Kirchenraum, der in seiner Helligkeit und Ausstrahlung erst einmal willkommen heissen und zur persönlichen Begegnung mit Gott einladen will. Die Angebote sind eingeflochten in den Jahreskreis der Liturgie und in die Begebenheiten

vor Ort. Unser Flyer «Heiliges Jahr im Kloster Engelberg» ist auch auf unserer Homepage zu finden.

Hoffnung ist ein grosses Wort. Wo sehen Sie als Abt und Mönch in Ihrem Alltag konkrete Zeichen von Hoffnung – und was können Pilgerinnen und Pilger aus Engelberg an Hoffnung mitnehmen?

Engelberg ist ein Tourismusort, ein Bildungsort (von der KiTa bis zur Matura ist alles da), ein Klosterort, ein Ort mit noch viel Natur, und ein Ort in der Natur. Das ist unser grosses Plus. Und in dieser Vielfalt kann man hier in Engelberg viel Kraft und innere Erholung finden.

Engelberg liegt mitten in den Bergen – die Natur prägt den spirituellen Ort stark mit. Welche Rolle spielt diese Naturverbundenheit im Pilgererlebnis?

Ich glaube, die Natur selbst ist ein lebendiges Buch der Hoffnung. Vom trostlosen Winter, der

alles in Kälte und grau gefangen hält, bringt die Natur still und leise das Leben wieder hervor und die Welt bekommt wieder ihre Farben und ihr Leben zurück. Oder das erfrischende Bächlein, das auf der Wanderung ins Tal herabtanzt, spricht Bände vom Leben, von der Erfrischung und der Stärkung. Und es muss halt auch vieles überwinden. So wie die Herausforderungen im Leben an uns nicht vorbeigehen.

Wenn Sie den Pilgerinnen und Pilgern eine Botschaft mit auf den Weg geben könnten – welche wäre das?

Im Wort «Hoffnung» steckt, so aus dem Bauch heraus betrachtet, das Wort «offen». Hoffnung ist eine Lebenshaltung des Menschen, die offen bleibt. Egal, ob negativ oder positiv. Denn unser Offensein findet als glaubende Menschen stets

seine Erfüllung in und durch Gott. Eine grosse Herausforderung, an dem festzuhalten.

Nach all den Gedanken zum Pilgern der Hoffnung – wenn Sie selbst eine Pilgerreise unternehmen könnten, egal wohin auf der Welt, welches Ziel würde Sie am meisten reizen?

Mein Pilgerort des Herzens liegt seit meiner Kindheit auch in den Bergen. Man kann von 1700 m. ü. M. wunderbar auf 2500 m. ü. M. aufsteigen, die Stille und die Natur geniessen. Kann in der Stille wunderbar beten und auf das Heiligtum herablicken. Der Ort heisst La Salette in der Alpe d'Huez an der Route Napoléon.

Interview: Gian-Andrea Aepli. Das Interview wurde schriftlich geführt.

Hirtenwort zur Fastenzeit

Teilen macht satt

Bischof Joseph Maria Bonnemain gibt uns für die Fastenzeit 2025 eine klare Botschaft mit auf den Weg: Teilen schafft Zukunft – für andere und für uns selbst.

«Wir leben nicht vom Brot allein», sagt Jesus in der Wüste. Aber was uns wirklich satt macht, ist das Brot, das wir teilen. Genau darum geht's in der diesjährigen Fastenzeit: Wenn wir helfen, dass andere genug haben, sichern wir auch unsere eigene Zukunft.

Bischof Bonnemain greift das im Hirtenwort zur diesjährigen Fastenzeit auf – ganz praktisch und lebensnah. Fastenzeit ist nicht einfach Verzicht, sondern ein Training im Teilen. «Wenn ich Hunger habe, schicke mir jemanden, der Nahrung braucht», heisst es im Gebet von Mutter Teresa. Teilen ist nicht edle Grosszügigkeit von oben herab, sondern eine Haltung, die uns alle verbindet.

Und es ist mehr als Geldspenden – es geht um Zeit, Aufmerksamkeit, Mitgefühl.

Jesus widerstand in der Wüste dem schnellen Ruhm, der billigen Lösung, der Show. Fastenzeit heisst: Weniger Ich, mehr Du. Nicht glänzen, sondern dienen – und dabei entdecken, dass genau das uns frei macht. Wer sich zurücknimmt, macht Platz für andere. Wer teilt, wird selber reich. Und wer den Blick hebt, sieht plötzlich Menschen, die sonst unsichtbar bleiben.

Fastenzeit 2025 – das ist kein frommer Pflichtmarathon, sondern die Chance, neue Fülle zu entdecken: beim Teilen, beim Dienen, beim Hinschauen auf die, die uns brauchen. Vielleicht direkt nebenan, vielleicht am Rand unserer Gesellschaft, vielleicht sogar mitten in unserer Familie.

Gian-Andrea Aepli

Das Hirtenwort zur Fastenzeit 2025 ist abrufbar unter www.bistum-chur.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich: 18.00 Uhr (Vesper)
 Montag - Freitag: 07.30 Uhr (Konventmesse)
 Samstag: 09.30 Uhr (Pfarreimesse)
 17.00 Uhr (Vorabendmesse)
 Sonn-/Feiertage: 10.15 Uhr (Konvent- und
 Pfarreimesse)

DO 17.04.2025, 20.00 Uhr - Hoher Donnerstag: Messe vom letzten Abendmahl, mit
 Fusswaschung

FR 18.04.2025, Karfreitag - 08.00 Uhr: Trauermette / 09.30 Uhr: Bussgottesdienst mit
 Beichtgelegenheit / 14.30 Uhr: Karfreitagsliturgie

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag: 18.00 Uhr
 Sonn-/Feiertage: 09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
 sonntags, 07.00 Uhr

Karfreitagslaudes und Kreuz-
 verehrung

FR 18.04.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
 sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
 Pfarrkirche Stans

05.04.2025

Text: Spittelband Stans
 Musik: Fridl Amstutz, Trompe-
 te; Roman Zimmermann,
 Posaune; Edy Wallimann,
 Klarinette; Walti Kaiser, Piano;

Thomas Erni, Bass; Seppi
 Blättler, Drums

12.04.2025

Text: Johann Brülisauer
 Musik: Jan Sprta

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
 sonntags, 10.45 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
 MO 07.04.2025, 19.00 Uhr
 Reformierte Kirche Stans

Wort zum Sonntag

mit Tatjana Oesch, röm.-kath.
 Theologin, Bassersdorf-Nü-
 rensdorf
 SA 12.04.2025, 19.55 Uhr
 SRF 1

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier in der Kirche,
 mit Kaplan Agnell Rickenmann
 sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht, aus
 unverkäuflichen Lebensmittel-
 jeweils erster und letzter
 Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
 Chäslager Stans, kostenfrei

Radiopredigt

mit Peter Zürn, röm.-kath.
 Theologe, Klingnau
 SO 13.04.2025, 10.00 Uhr
 Radio SRF 2 Kultur

Glocken der Heimat

aus der Klosterkirche Fischin-
 gen
 SA 12.04.2025, 18.50 Uhr
 Radio SRF 1

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Voranzeige

Seelisberger Wallfahrten 2025



Bittgang Emmetten

Mittwoch, 7. Mai

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kirche in Emmetten

Wallfahrt Unterschönenbuch

Freitag, 6. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch

Bittgang Beroldingen

Dienstag, 20. Mai

06.15 Uhr Bittgang ab Tanzplatz, anschliessend Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen

Besinnung auf dem Vater unser Weg

Freitag, 20. Juni

19.00 Uhr, ab Kapelle MSB, Fussmarsch entlang des Vater unser Weges im Tannwald mit Worten und Gebeten

nähere Information erhalten Sie im nächsten Pfarreiblatt